

Die Schmetterlinge der Lengwiler Weiher und ihrer Umgebung

Autor(en): **Grimm, Kurt / Löhle, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **41 (1976)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-593734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schmetterlinge der Lengwiler Weiher und ihrer Umgebung

Kurt Grimm und Richard Löhle

Adressen
der Verfasser

Kurt Grimm
Weinstrasse 66
8280 Kreuzlingen

Richard Löhle
Frauenfelder Strasse
8555 Müllheim

Jedermann weiss heute, dass die Eingriffe des Menschen in die Landschaft und deren Natur durch Rodungen, Entwässerungen, Ausfüllen von Weihern, Sümpfen und Mulden, durch die Anlage von Monokulturen sowie durch den Einsatz von chemischen Mitteln zu einer Verdrängung und teilweisen Vernichtung zahlreicher Pflanzen- und Tierarten geführt haben. Alle Naturfreunde bedauern diese Verarmung unserer Natur in weiten Gebieten unseres Landes und sie sind froh über jeden Biotop, wo sich noch Restbestände der ursprünglichen Flora und Fauna erhalten konnten. Auf solche Lebensräume konzentriert sich darum heute das Interesse der Leute, welche die heimische Natur erforschen wollen, seien es nun Ökologen, Botaniker, Entomologen, Ornithologen oder andere. Ein solches Gebiet befindet sich südlich von Kreuzlingen: Die Lengwiler Weiher und ihre Umgebung. Darüber sei hier einiges berichtet. Der Grossweiher, der Pfaffenweiher und der Neuweiher wurden einst künstlich aufgestaut, um mehreren Betrieben am Geissberg von Kreuzlingen Wasserkraft zu liefern. Diese Gewässer verwuchsen allmählich so mit der Landschaft, dass nur noch wenig daran erinnert, dass sie von Menschen geschaffen wurden. Jeder der drei Weiher zeigt einen andern Charakter: Der Grossweiher mit etwa vier Hektaren Wasserfläche grenzt mit mehr als der Hälfte seiner Ufer an offenes Gelände. Der weniger als eine Hektare umfassende Pfaffenweiher ist ganz von Wald umschlossen. Der Neuweiher mit einer Fläche von ebenfalls vier Hektaren wurde in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg entleert, diente während der sogenannten Anbauschlacht in der Kriegszeit als Kartoffelacker und wurde nachher wieder der freien Natur überlassen. Einige Tümpel, Sumpf- und Uferfloreten erinnern noch an den ursprünglichen Zustand, während höhere Stellen trocken liegen und von entsprechenden Pflanzen besiedelt sind (vgl. Bernhard Schmid: Floristische Untersuchungen im «Neuweiher» bei Kreuzlingen, Mitt. Thurg. Naturf. Ges. 41, 1976). Im Süden und Norden beschattet hoher Mischwald den Rand des Areals, das nur auf der schmalen Westseite an Wiesland stösst. Ein Gebiet mit so mannigfaltigen Lebensbedingungen und einer entsprechenden Pflanzenwelt beherbergt auch eine stattliche Zahl von Tierarten. Es dient daher dem Seminar Kreuzlingen und andern Schulen als beehrtes Exkursionsziel für den Naturkundeunterricht. Um den Pfaffen- und den Neuweiher für diesen Zweck, vor allem aber als Reservat für die geschützten Amphibien, Reptilien, Vögel, Sumpf- und Wasserpflanzen zu erhalten, wurden sie im Jahre 1970 durch den Thurgauischen Naturschutzbund von der Erbgemeinschaft Zingg in Kreuzlingen gekauft, wobei der Schweizerische Naturschutzbund, der WWF, der Staat Thurgau mit Bundessubvention und die Stadt Kreuzlingen Beiträge leisteten. Das einzigartige und wertvolle Schulreservat wird durch die Biologielehrer des Seminars Kreuzlingen betreut. Um den Lurchen im immer mehr austrocknenden Neuweiher ein sicheres Refugium zu schaffen, liessen sie hier u. a. einen künstlichen Teich ausbaggern. – Selbstverständlich leben in einem solchen Biotop nicht nur Wirbeltiere, sondern eine noch viel grössere Zahl von Wirbellosen, wovon hier nur die Schmetterlinge erwähnt seien. *Kurt Grimm*, der sich in seiner Freizeit als eifriger Schmetterlingsammler betätigt, und der zweite Verfasser, der sich nicht nur als Liebhaber, sondern als entomologischer Mitarbeiter am Thurgauischen Museum in Frauenfeld auch beruflich mit der Erforschung der Thurgauer Insektenwelt befasst, haben in den letzten Jahren festzustellen versucht, welche Falter in der Gegend der Lengwiler Weiher vorkommen. *K. Grimm* hat dabei beim Nachtfang mit künstlichem Licht vor allem die sogenannten Nachtfalter erfasst. Bei einigen gemeinsamen Besuchen des Geländes im Sommer 1973 bemühten sich die Verfasser, die darin lebenden Tagfalter zu beobachten. Es bestätigte sich dabei leider, was man letztes Jahr fast überall feststellen konnte, dass sowohl die Arten- wie auch die Individuenzahl bis auf wenige Ausnahmen sehr gering waren. Enttäuschend mager war das Ergebnis vor allem im Frühsommer, als nur einige Weisslinge (Kohl- und Rapsweissling), eine im Flug unbestimmbare Bläulingsart der Gattung *Thecla* (Zipfelfalter), später auch wenige Exemplare des Hauhechelbläulings (*Polyommatus icarus* Rott.) und des Dickkopffalters *Carterocephalus palaemon* Pall. gesehen wurden. Befriedigt waren wir nur am 28. Juli, als sich uns folgende zwölf Arten zeigten:

Echte Tagfalter:
 Grosser Kohlweissling (*Pieris brassicae* L.)
 Rapsweissling (*Pieris napi* L.)
 Schachbrett (*Agapetes galathea* L.)
 Ringelfalter (*Aphantopus hyperantus* L.)
 Ochsenauge (*Maniola jurtina* L.)
 Kleiner Eisvogel (*Limenitis camilla* L.)
 Admiral (*Vanessa atalanta* L.)
 Tagpfauenauge (*Inachis io* L.)
 C-Falter (*Polygonia c-album* L.)
 Kaisermantel (*Argynnis paphia* L.)

Dickkopffalter:
Adopaea silvester Poda
Ochlodes venata Brem. und Grey.

Ausser diesen Tagfaltern beobachtete *K. Grimm* früher auch noch den Kleinen Kohlweissling (*Pieris rapae* L.), den Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni* L.) und den Violetten Waldbläuling (*Cyaniris semiargus* Rott.), so dass es zusammen 16 Arten sind. Wahrscheinlich bewohnen und besuchen noch einige andere den Neuweiher und seine Umgebung. Sie zu entdecken, bleibt eine Aufgabe, die in den nächsten Jahren zu lösen sein wird.

Der bescheidenen Zahl der Tag- und der Dickkopffalterspezies steht die stattliche von 264 Arten der sog. Nachtfalter gegenüber, die *Kurt Grimm* festgestellt hat. In der folgenden Liste sind die von ihm gesammelten und bestimmten Falter nach Familien und Gattungen geordnet. Für die Arten wird immer der wissenschaftliche lateinische Name verwendet, die deutsche Bezeichnung – sofern eine besteht – in Klammern beigefügt. Viele der nur in der Dunkelheit fliegenden und ein tarnendes Schuppenkleid tragenden Tiere sind den Laien unbekannt und haben darum keinen Namen in der Volkssprache. Das Verzeichnis soll einen Überblick über den Reichtum der Falterfauna des Gebiets der Lengwiler Weiher vermitteln. Die Belegexemplare befinden sich in der Kollektion von *Kurt Grimm*.

Familie Dickkopffalter (<i>Hesperiidae</i>)	
<i>Carterocephalus palaemon</i> Pall.	s
Familie Grauspinnerchen (<i>Nolidae</i>)	
<i>Celama confusalis</i> H. Sch.	Häufigkeit ¹ v
Familie Trägspinner (<i>Lymantriidae</i>)	
<i>Dasychira pudibunda</i> L. (Streckfuss)	h
<i>Arctornis L-nigrum</i> Muell.	s–h
<i>Lymantria monacha</i> L. (Nonne)	s–v
<i>Porthesia similis</i> Fuessl.	s–v
Familie Bärenspinner (<i>Arctiidae</i>)	
<i>Cybosia mesomella</i> L.	s
<i>Eilema depressa</i> Esp.	v–h
<i>Eilema complana</i> L.	v–h
<i>Systropha sororcula</i> Hbn.	h
<i>Phragmatobia fuliginosa</i> L. (Zimtbär)	h
<i>Spilarctia lubricipeda</i> L. (Hermelinmotte)	h
<i>Spilosoma menthastri</i> Esp.	h
<i>Spilosoma urticae</i> Esp.	ss
<i>Arctia caja</i> L. (Brauner Bär)	v
Familie Flechtenbären (<i>Endrosidae</i>)	
<i>Comacla senex</i> Hbn.	s–v
<i>Pelosia muscerda</i> Hufn.	ss
Familie Zahnspinner (<i>Notodontidae</i>)	
<i>Stauropus fagi</i> L. (Buchenspinner)	v
<i>Drymonia trimacula</i> Esp.	h–v

<i>Peridea anceps</i> Goeze	v–h
<i>Pheosia gnoma</i> F.	s–v
<i>Notodonta dromedarius</i> L.	v–h
<i>Notodonta ziczac</i> L. (Zickzackspinner)	v
<i>Ochrostigma melagona</i> Brkh.	ss
<i>Lophopteryx camelina</i> L. (Kamelspinner)	h
<i>Lophopteryx cuculla</i> Esp.	s–h
<i>Pterostoma palpina</i> L. (Rüsselspinner)	v–h
<i>Ptilophora plumigera</i> Esp.	v–h
<i>Clostera curtula</i> L. (Erpelschwanz)	v–h
<i>Clostera pigra</i> Hufn.	v
Familie Widderchen (<i>Zygaenidae</i>)	
<i>Zygaena filipendulae</i> L. (Erdeichelwidderrchen)	v–h
Diese Tierchen mit den blauschwarzen, rot getupften Vorderflügeln und roten Hinterflügeln fliegen am Tage.	
<i>Zygaena (Huebneriana) Ionicerae</i> Schev.	s
Familie Asselspinner (<i>Cochliidiidae</i>)	
<i>Apoda limacodes</i> Hufn. (Rostbrauner Asselspinner)	v–h
Familie Schwärmer (<i>Sphingidae</i>)	
<i>Mimas tiliae</i> L. (Lindenschwärmer)	h
<i>Laothoe populi</i> L. (Pappelschwärmer)	v–h
<i>Hyloicus pinastri</i> L. (Tannenpfeil)	v–h
Familie Wollrückenspinner (<i>Thyatiridae</i>)	
<i>Habrosyne pyritoides</i> Hufn.	h–v
<i>Thyatira batis</i> L. (Roseneule)	h–v
<i>Tethea fluctuosa</i> Hbn.	v–h
<i>Tethea duplaris</i> L.	v
<i>Tethea or</i> Schiff.	h–g
<i>Polyplocia diluta</i> F.	h
<i>Polyplocia flavicornis</i> L.	v
Familie Sichelflügler (<i>Drepanidae</i>)	
<i>Drepana falcataria</i> L.	h
<i>Drepana binaria</i> Hufn.	v–h
<i>Drepana cultraria</i> F.	h
Familie Syssphingidae	
<i>Aglia tau</i> L. (Nagelfleck)	h–g
Familie Glucken (<i>Lasiocampidae</i>)	
<i>Poecilocampa populi</i> L. (Pappelspinner)	h
<i>Philudoria potatoria</i> L. (Grasglucke, Trinkerin)	h–g
<i>Dendrolimus pini</i> L. (Kiefernspinner)	v–s
Familie Holzbohrer (<i>Cossidae</i>)	
<i>Phragmataecia castaneae</i> Hbn. (Rohrbohrer)	h–g
Familie Wurzelbohrer (<i>Hepialidae</i>)	
<i>Hepialus humuli</i> L. (Hopfenwurzelbohrer)	h–g
Familie Eulenfalter (<i>Noctuidae</i>)	
<i>Noctuinae</i>	
<i>Scotia segetum</i> Schiff. (Saateule)	v–h
<i>Scotia exclamationis</i> L. (Gemeine Graseule)	h
<i>Scotia ipsilon</i> Hfn.	v–h
<i>Ochropleura plecta</i> L.	h
<i>Rhyacia lucipeta</i> Schiff.	s
<i>Noctua pronuba</i> L. (Hausmutter, Grosse Bandeule)	v–h
<i>Noctua comes</i> Hbn. (Braune Bandeule)	v–h
<i>Noctua fimbriata</i> Schreber (Gelbe Bandeule)	v–h
<i>Noctua janthina</i> Schiff. (Dunkelbr. Bandeule)	h–s

<i>Diarsia mendica</i> F.	v–h
<i>Diarsia brunnea</i> Schiff.	v–h
<i>Amathes c-nigrum</i> L.	h–g
<i>Amathes triangulum</i> Hufn.	v
<i>Amathes baja</i> Schiff.	v
<i>Amathes rhomboidea</i> Esp.	s
<i>Phalaena typica</i> L.	ss
<i>Anaplectoides prasina</i> Schiff.	s–v
<i>Cerastis rubricosa</i> Schiff.	v
<i>Cerastis leucographa</i> Schiff.	s
<i>Hadeninae</i>	
<i>Polia nebulosa</i> Hufn.	ss
<i>Mamestra w-latinum</i> Hufn.	v
<i>Mamestra thalassina</i> Hufn.	v
<i>Mamestra suasa</i> Schiff.	v
<i>Mamestra oleracea</i> L. (Gemüseeeule)	v–h
<i>Hadena rivularis</i> F.	v–s
<i>Orthosia cruda</i> Schiff.	h
<i>Orthosia populi</i> Ström	ss
<i>Orthosia gracilis</i> Schiff.	v
<i>Orthosia stabilis</i> Schiff.	h–g
<i>Orthosia incerta</i> Hufn.	h
<i>Orthosia munda</i> Schiff.	v
<i>Orthosia gothica</i> L.	h–g
<i>Mythimna ferroga</i> F.	h
<i>Mythimna albipuncta</i> Schiff.	h
<i>Mythimna unipuncta</i> Haw.	ss
<i>Mythimna pudorina</i> Schiff.	s
<i>Mythimna straminea</i> Tr.	v
<i>Mythimna impura</i> Hbn.	h
<i>Mythimna l-album</i> L.	v–s
<i>Leucania obsoleta</i> Hbn.	v–h
<i>Amphipyridae</i> – Glanzeulen	
<i>Amphipyra pyramidea</i> L. (Pyramideneule)	v–h
<i>Amphipyra perflua</i> F.	ss
<i>Amphipyra tragopoginis</i> Cl. (Bocksbartheule)	s–v
<i>Rusina ferruginea</i> Esp.	s
<i>Euplexia lucipara</i> L.	v
<i>Phlogophora meticulosa</i> L.	h
<i>Ipimorpha retusa</i> L.	v
<i>Ipimorpha subtusa</i> Schiff.	v–s
<i>Enargia ipsilon</i> Schiff.	v
<i>Cosmia trapezina</i> L.	v–h
<i>Cosmia pyralina</i> Schiff.	v
<i>Actinotia polyodon</i> Cl.	ss
<i>Apamea monoglypha</i> Hufn.	v–h
<i>Apamea remissa</i> Hbn.	v–h
<i>Apamea anceps</i> Schiff.	v–h
<i>Oligia strigilis</i> L.	h
<i>Oligia latruncula</i> Schiff.	h
<i>Mesapamea secalis</i> L.	h–g
<i>Photodes minima</i> Haw.	s–v
<i>Photodes fluxa</i> Hbn.	ss
<i>Photodes pygmina</i> Haw.	h
<i>Celaena leucostigma</i> Hbn.	v
<i>Archanara geminipuncta</i> Haw.	ss
<i>Meristis trigrammica</i> Hufn.	v
<i>Hoplodrina alsines</i> Brahm.	ss
<i>Hoplodrina blanda</i> Schiff.	v–h
<i>Atypha pulmonaris</i> Esp.	ss–s
<i>Paradrina clavipalpis</i> Scop.	v
<i>Cucullinae</i>	
<i>Cleoceris viminalis</i> F.	v
<i>Lithophane socia</i> Hufn.	v
<i>Lithophane ornitopus</i> Hufn.	v
<i>Lithophane consocia</i> Bkh.	ss
<i>Xylena vetusta</i> Hbn.	v–s
<i>Blepharita satura</i> Schiff.	v–s

	<i>Eupsilia transversa</i> Hufn.	h
	<i>Conistra vaccinii</i> L.	v–h
	<i>Conistra rubiginosa</i> Scop.	v
	<i>Dasycampa rubiginosa</i> Schiff.	s
<i>Agrochola</i> (Herbsteulen)		
	<i>Agrochola circellaris</i> Hufn.	v–h
	<i>Agrochola macilenta</i> Hbn.	v–h
	<i>Agrochola helvola</i> L.	v
	<i>Agrochola litura</i> L.	v–h
	<i>Agrochola lota</i> Cl.	v–h
	<i>Cirrhia aurago</i> Schiff.	v–h
	<i>Cirrhia togata</i> Esp.	v
<i>Melicleptriinae</i>		
	<i>Axylia putris</i> L.	v
<i>Bryophilinae</i> – Flechteneulen		
	<i>Euthales algae</i> F. (Algeneule)	v–s
<i>Apatelinae</i>		
Die Raupen dieser Unterfamilie sind im Gegensatz zu den übrigen Eulen-Raupen mehr oder weniger dicht behaart.		
	<i>Daseochaeta alpium</i> Osbeck. (Seladoneule) (Beleg in Sammlung Hans Helfenstein)	ss
	<i>Colocasia coryli</i> L.	h
	<i>Pharetra rumicis</i> L. (Ampfereule)	v–h
	<i>Craniophora ligustri</i> Schiff. (Ligustereule)	v–h
<i>Jaspidiinae</i>		
	<i>Jaspidia pygarga</i> Hufn.	v
	<i>Jaspidia deceptor</i> Scop.	ss
	<i>Eustrotia uncula</i> Cl.	v–s
	<i>Eustrotia olivana</i> Schiff.	v–h
<i>Nycteolinae</i>		
	<i>Nycteola siculana</i> Fuchs ¹	s–v
<i>Beninae</i> – Grünspinner, Kahnspinner		
	<i>Earias chlorana</i> L.	v
	<i>Bena prasinana</i> L.	v
<i>Plusiinae</i> – Goldeulen		
	<i>Chrysochrysis festucae</i> L.	s–h
	<i>Autographa gamma</i> L. (Gammaeule)	h–g
	<i>Macdunnoughia confusa</i> Steph.	s–v
	<i>Plusia chrysochrysis</i> L. (Messingeule)	v–h
<i>Catocalinae</i> – Ordensbänder		
	<i>Catocala fraxini</i> L. (Blaues Ordensband) (Kein Beleg, Falter entwischt)	ss
	<i>Catocala nupta</i> L. (Rotes Ordensband)	v–h
<i>Ophiderinae</i>		
	<i>Scoliopteryx libatrix</i> L. (Zackeneule, Zimteule)	h
	<i>Rivula sericealis</i> Scop.	v
<i>Hypheninae</i> – Schnauzeneulen		
	<i>Laspeyria flexula</i> Schiff.	v–s
	<i>Colobochyla salicalis</i> Schiff.	ss
	<i>Herminia barbalis</i> Cl.	v–s
	<i>Zanclognatha tarsicrinalis</i> Knoch.	v
	<i>Zanclognatha grisealis</i> Schiff.	h
	<i>Trisateles emortualis</i> Schiff.	v
	<i>Hypena proboscidalis</i> L.	h
	<i>Hypenodes humidalis</i> Dbld.	v
Familie Spanner (<i>Geometridae</i>) – Nomenklatur nach Manfred Koch		
<i>Oenochrominae</i>		
	<i>Alsophila aescularia</i> Schiff. (Rosskastanienfrostspanner)	h
<i>Hemitheinae</i>		
	<i>Hipparchus papilionaria</i> L. (Grünes Blatt)	h
	<i>Comibaena pustulata</i> Hufn. (Pustelspanner)	s
	<i>Hemithea aestivaria</i> Hbn.	s
	<i>Hemistola immaculata</i> Thnbg.	v
	<i>Jodis lactearia</i> L.	s

Sterrhinae

<i>Calothyranis amata</i> L.	v
<i>Cosymbia annulata</i> Schulze	v
<i>Cosymbia ruficiliaria</i> HS	v–h
<i>Cosymbia punctaria</i> L.	h
<i>Cosymbia linearia</i> Hbn.	h
<i>Scopula floslactata</i> Haw.	v
<i>Scopula caricaria</i> Reutti	v
<i>Scopula immutata</i> L.	s
<i>Scopula ornata</i> Scop.	s
<i>Sterrha muricata</i> Hufn.	s
<i>Sterrha biselata</i> Hufn.	h
<i>Sterrha aversata</i> L.	h

Larentiinae

<i>Anaitis plagiata</i> L.	v–h
<i>Nothopteryx carpinata</i> Bkh.	h
<i>Lobophora halterata</i> Hufn.	s
<i>Operophtera fagata</i> Scharfenb. ¹ (Buchenfrostspanner)	s
<i>Operophtera brumata</i> L. (Kleiner Frostspanner) ¹	v
<i>Oporinia dilutata</i> Schiff. ¹	h
<i>Oporinia christyi</i> Prout ¹	v
<i>Triphosa dubitata</i> L. (Höhlenspanner)	v
<i>Lygris prunata</i> L.	v
<i>Lygris testata</i> L.	v
<i>Cidaria variata</i> Schiff.	v
<i>Cidaria siterata</i> Hufn.	v
<i>Cidaria truncata</i> Hufn.	v
<i>Cidaria montanata</i> Schiff.	s
<i>Cidaria quadrifasciata</i> Cl.	v
<i>Cidaria spadicearia</i> Schiff.	h
<i>Cidaria ferrugata</i> L.	h
<i>Cidaria biriviata</i> Bkh.	s
<i>Cidaria designata</i> Hufn.	ss
<i>Cidaria lignata</i> Hbn.	ss–s
<i>Cidaria didymata</i> L.	s
<i>Cidaria parallelolineata</i> Retz.	v
<i>Cidaria ocellata</i> L.	v
<i>Cidaria suffumata</i> Schiff.	ss
<i>Cidaria berberata</i> Schiff.	v
<i>Cidaria cuculata</i> Hufn.	ss
<i>Cidaria molluginata</i> Hbn.	v
<i>Cidaria bilineata</i> L.	h
<i>Cidaria silaceata</i> Schiff.	v–h
<i>Cidaria corylata</i> Thnbg.	v
<i>Cidaria rubidata</i> F.	ss
<i>Cidaria albicillata</i> L.	v
<i>Cidaria procellata</i> Schiff.	v
<i>Cidaria alchemillata</i> L.	v
<i>Cidaria bifasciata</i> Haw.	v
<i>Cidaria furcata</i> Thnbg.	v–h
<i>Cidaria coeruleata</i> F.	v–h
<i>Cidaria badiata</i> Schiff.	v
<i>Discoloxia blomeri</i> Curt.	s–v
<i>Hydrelia testaceata</i> Don.	ss
<i>Hydrelia flammeolaria</i> Hufn.	v–h
<i>Euchoeca nebulata</i> Scop.	v–h
<i>Asthenia albulata</i> Hufn.	v
<i>Eupithecia insigniata</i> Hbn.	ss
<i>Eupithecia centaureata</i> Schiff.	v
<i>Eupithecia tripunctaria</i> H.S.	h
<i>Eupithecia abbreviata</i> Steph.	?
<i>Eupithecia tantillaria</i> Bsd.	v
<i>Chloroclystis rectangulata</i> L.	h

Geometrinae

<i>Abraxas grossulariata</i> L.	v–h
<i>Abraxas sylvata</i> Scop.	v
<i>Lomaspilis marginata</i> L.	v–h
<i>Bapta bimaculata</i> F.	h
<i>Bapta temerata</i> Hbn.	h
<i>Cabera pusaria</i> L.	v–h
<i>Puengeleria capreolaria</i> Schiff.	ss
<i>Ellopia fasciaria</i> L.	v
<i>Campaea margaritata</i> L.	h
<i>Ennomos quercinaria</i> Hufn.	ss
<i>Ennomos alniaria</i> L.	s
<i>Ennomos fuscantaria</i> Steph.	v
<i>Ennomos erosaria</i> Schiff.	v
<i>Selenia bilunaria</i> Esp.	v–h
<i>Selenia lunaria</i> Schiff.	v
<i>Selenia tetralunaria</i> Hufn. (Mondfleckspanner)	v–h
<i>Colotois pennaria</i> L.	v–h
<i>Crocallis elinguaris</i> L.	s–v
<i>Angerona prunaria</i> L.	v
<i>Angerona prunaria f. corylaria</i> Thnbg.	s
<i>Urapteryx sambucaria</i> L. (Holunderspanner, Nachtschwalbenschwanz)	v
<i>Plagodis dolabraria</i> L.	v
<i>Opisthograptis luteolata</i> L.	v–h
<i>Epione repandaria</i> Hufn.	v
<i>Semiothisa signaria</i> Hbn.	v–h
<i>Semiothisa liturata</i> Cl. (Veilgrauer Kiefernsp.)	h
<i>Semiothisa clathrata</i> L.	v–h
<i>Erannis marginaria</i> Bkh.	h
<i>Erannis defoliaria</i> Cl.	h
<i>Biston strataria</i> Hufn.	s–h
<i>Biston betularia</i> L.	v–h
<i>Boarmia ribeata</i> Cl.	v
<i>Boarmia repandata</i> L.	h
<i>Boarmia roboraria</i> Schiff.	v
<i>Boarmia punctinalis</i> Scop.	v–h
<i>Boarmia bistortata</i> Goeze	h
<i>Boarmia consonaria</i> Hbn.	v
<i>Boarmia extersaria</i> Hbn.	v
<i>Boarmia punctulata</i> Schiff.	v
<i>Bupalus piniaria</i> L.	v

Literatur

Forster und Wohlfahrt (*Pieridae – Noctuidae*)
Manfred Koch (*Geometridae*)